



Deutsches
Osteopathie Kolleg

Willkommen am Deutschen Osteopathie Kolleg



Willkommen am DOK

- Eine der ersten osteopathischen Ausbildungsstätten in Deutschland
- Über 40 Jahre internationale Erfahrung in der Aus- und Fortbildung von Osteopath*innen
- Integriert in einen internationalen Schulverband (Canadian College of Osteopathy CCO Toronto, Vancouver, Quebec, Halifax, Swiss International College SICO etc.) mit der Mutterschule in Montreal (Collège d'Études Ostéopathiques de Montréal CEO).
- Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Osteopathie BAO
- Partnerschule des Verband Osteopathie Deutschland VOD



**ES MACHT SPASS ZU LERNEN, DEN PATIENT*INNEN
ZU HELFEN UND IHNEN GUTES ZU TUN!**



Definition der Traditionellen Osteopathie



- Die Osteopathie ist eine Naturmedizin, deren Ziel es ist, durch die Behandlung der Ursachen von Schmerzen oder Dysfunktionen die Funktion im Körper wiederherzustellen.
- Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Patient*innen in ihrer Globalität befundet und behandelt.
- Osteopath*innen nutzen die Feinheit und Genauigkeit ihrer Palpation, um Läsionen aufzuspüren und zu behandeln, die die Gesundheitsmechanismen einschränken.

*Der Beruf der Osteopathie wurde 1874 durch den amerikanischen Arzt **Dr. Andrew Taylor Still** ins Leben gerufen (1828-1917).*



DIE OSTEOPATHISCHEN ERFAHRUNGEN WERDEN SEIT 149 JAHREN DIREKT VON GENERATION ZU GENERATION WEITERGEGEBEN.

- Im Laufe der Jahre hatten wir das Glück, die „Alten“ Osteopathen viele Male am DOK begrüßen zu dürfen: [Dr. Viola Frymann](#), [Dr. Thomas Schooley](#), [Dr. Antony Chila](#), [Dr. Anne Wales](#), [Dr. Laurence Jones](#), [Dr. Fred Mitchell](#), [Dr. Alan Becker](#), [Dr. Harold Magoun](#), [Dr. Irvin Korr](#) etc.
- Sie haben uns ihre Kompetenzen und ihr Know-how weitergeben.
- Dieses Erbe ist wertvoll und einzigartig, da die Studierenden die Chance haben, die traditionelle Osteopathie zu erlernen.
- Wir wiederum können Ihnen diese osteopathischen Traditionen vermitteln, damit Sie effektiv arbeiten können.



Dr. Viola Frymann



Die Stärken des DOK

- Fünf Säulen: **Myofasziales, osteoartikuläres, viszerales, kraniales und somato-emotionales** Arbeiten gemäß der traditionellen Osteopathie.
- Das DOK bietet ein etabliertes und über viele Jahre hinweg verfeinertes Ausbildungskonzept mit **einheitlicher, klinischer Methodologie** an.
- Die Studierenden bekommen umfangreiche Unterstützung durch Dozierende und zusätzliche Assistent*innen und klinische Supervisor*innen als wesentliches Element zum Perfektionieren der eigenen Palpation und Fähigkeiten.
- All unsere Dozierenden zeichnen sich durch ihre Kompetenz und ihre Expertise aus. Sie geben ihr *Know-how* und ihre Fähigkeiten mit Begeisterung an die Studierenden weiter.
- Persönlicher Kontakt und eine familiäre Atmosphäre zeichnen das Miteinander am DOK aus.



ZIEL UNSERER AUSBILDUNG IST ES, DIE STUDIERENDEN IN DAS KNOW-HOW EINZUFÜHREN. IHNEN DABEI ZU HELFEN, IHRE PALPATION ZU ENTWICKELN UND DIE RICHTIGE „GESTE“ DURCHZUFÜHREN, DIE LINDERUNG VERSCHAFFT.

**Unter Anleitung eine gute Palpation,
um mit dem Leben in den Geweben
einen Dialog aufzubauen**



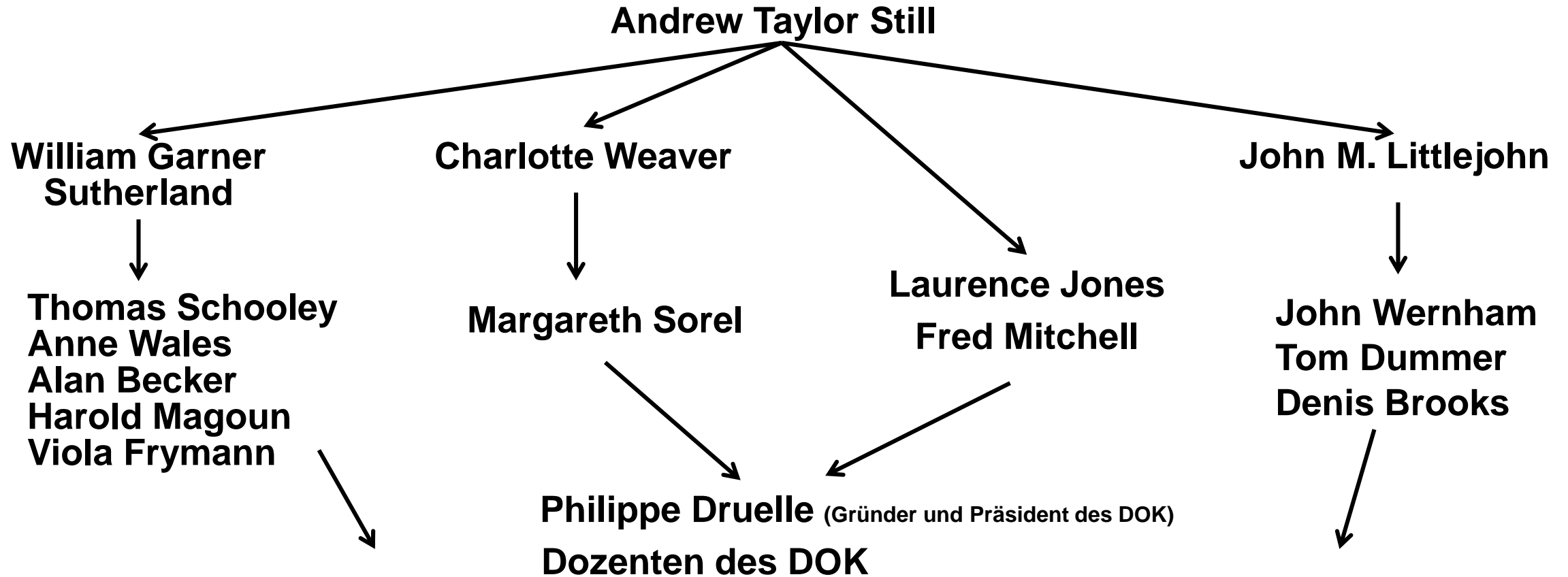
**Die Kapazität, die therapeutische
„Geste“ mit Effizienz zu
reproduzieren**



Die Expertise unserer Dozierenden

- Unsere deutschen, kanadischen und französischen Dozierenden haben eine intensive Ausbildung durchlaufen und weisen langjährige Berufs- und Unterrichtserfahrung vor.
- Ihre Fähigkeiten und Leidenschaft wurden inspiriert durch weltweit bekannte Osteopath*innen wie Dr. Viola Frymann, Jean-Pierre Barral, Fred Mitchell sen., Thomas Schooley, Bernard Darraillans und viele weitere.
- Initiiert durch die grenzenlose Begeisterung des Gründers unseres Kollegs, Philippe Druelle D.O., vermitteln unsere Dozierenden das Wissen und den Geist der traditionellen Osteopathie weltweit an Studierende und Postgraduierte.

Die Wurzeln der Lehre am DOK



Die Dozierenden unserer Schule

Philippe Druelle
Marielle Beaulieu
Marie Colford
Pierrette Cyr
Denyse Dufresne
Guido Drerup
Claude Dufour
Geneviève Forget

Geneviève Kermorgant
Nicole Lamothe
Denis Lanthier
Joseph Gill-Lussier
Dino Muzzi
Pascale-Julie Robinson
Jeannine van Vliet
Anne-Marie Sabbagh

Angelika Willeitner
Dr. med. dent. Michaela Brandner
Dr. Christine Bauer
Stephanie Planer-Gramm
Renate Smolin
Horst Diederichs
Katharina Nagel
Alexander Quehenberger

Symposium

Zu dem jährlich stattfindenden Symposium und zu den Postgraduierten-Seminaren werden Referent*innen aus Nordamerika und Europa eingeladen.



Philippe Druelle beim Vortrag auf der Fraueninsel im Chiemsee



Von links nach rechts: **Jane Stark**, Leiterin der Forschung am CEO, **Philippe Druelle** Leiter des CEO, **Rene McGovern** und **James McGovern**, früherer Präsident der A.T. Still University.

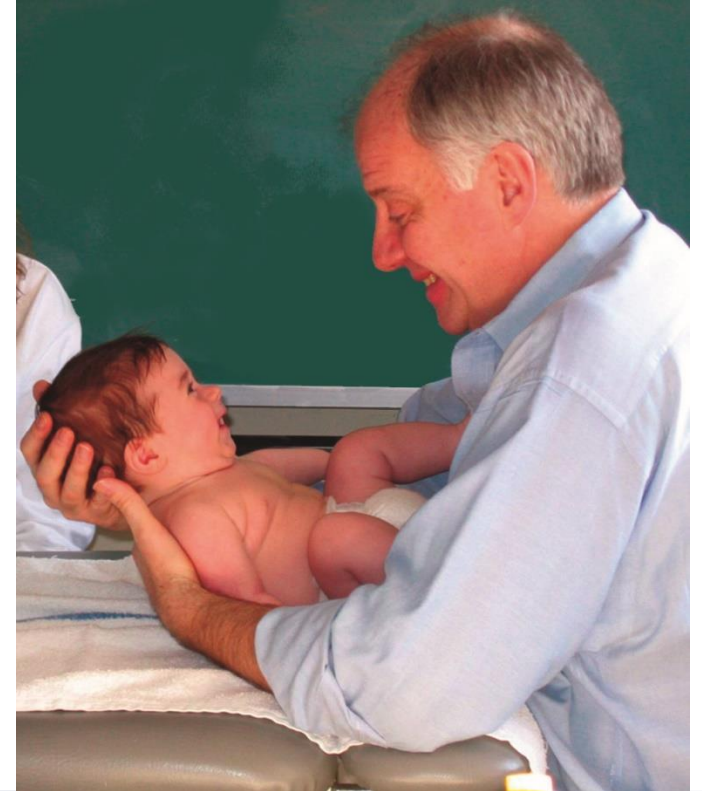
Weitere Vorteile für Studierende am DOK



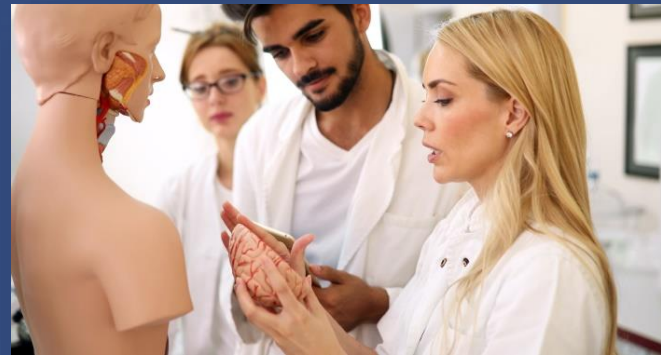
- Ausbildungsinhalte oder verpasste Kurse können an weiteren Standorten unseres Schulverbandes besucht werden (in der Schweiz, und in Kanada: Montreal, Toronto, Vancouver, Winnipeg, Quebec City und Halifax)
- Breitgefächertes Postgraduierten-Programm durch renommierte Osteopath*innen und Ärzt*innen
- Studierende haben die Möglichkeit, sich durch Dozierende oder im Rahmen der Kliniktage unseres Ambulatoriums für ein geringes Honorar selbst behandeln zu lassen
- Möglichkeit einer osteopathischen Mission in Peru
- Zugang zu Fachliteratur über interne Bibliothek
- Anatomie am Präparat in der Partner-Universitätsklinik Innsbruck

Unser Studienprogramm

- Fünfjährige berufsbegleitende Ausbildung mit theoretischen und praktischen Modulen mit insgesamt 1500 Stunden
- Module, die von Dozent*innen und Ärzt*innen von der Universität Innsbruck unterrichtet werden u.a. Mikroanatomie, Embryologie, Psychiatrie, Neurologie, Pädiatrie, Pathophysiologie
- Im fünften Jahr erhalten die Studierenden nach dem Bestehen aller Prüfungen den D.O.(DOK) (Diplom für osteopathische Kompetenz)
- Möglichkeit, eine Forschungsarbeit zu verfassen, um den Titel D.Sc.O. (Diplom of Science of Osteopathy) zu erlangen



Deutsches
Osteopathie Kolleg



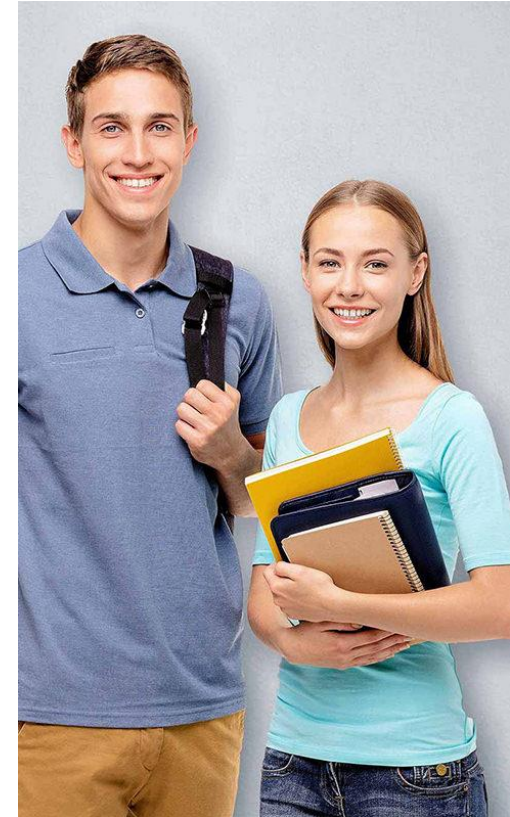
**Ziel unserer Ausbildung ist es,
den Studierenden die Techniken beizubringen und ihnen
dabei zu helfen, diese allein korrekt durchzuführen**



Deutsches
Osteopathie Kolleg

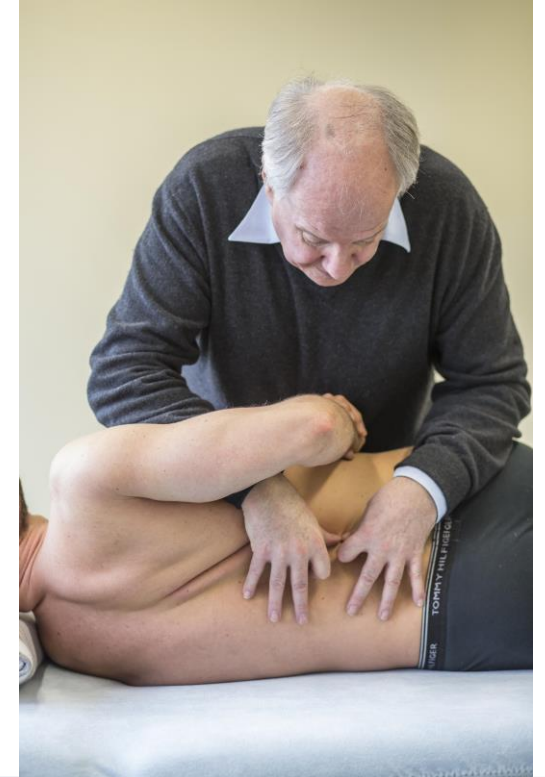
Zulassungskriterien für die Osteopathieausbildung

- Arzt/Ärztin mit Approbation
- Physiotherapeut*in
- Heilpraktiker*in
- 2. Staatsexamen in Medizin
- Masseur*in, med. Bademeister*in mit MT (oder mit 340 Stunden im physiotherapeutischen Bereich)
- Hebamme/Entbindungspfleger



Osteopathische Techniken – osteoartikuläre Adjustierungen

- Eine osteoartikuläre Adjustierung bringt wieder Bewegung in die Gelenke, ohne dabei Kraft anzuwenden
 - Vorteile: **Sanftheit, Präzision, Effizienz**
- Aus diesen Gründen werden diese Techniken von den Patient*innen so geschätzt.



Osteopathische Techniken – myofasziale Techniken

Die Osteopath*innen waren die ersten, die diese ausgezeichneten Techniken entwickelten:

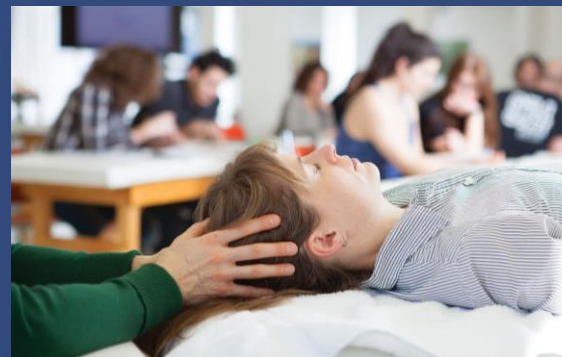
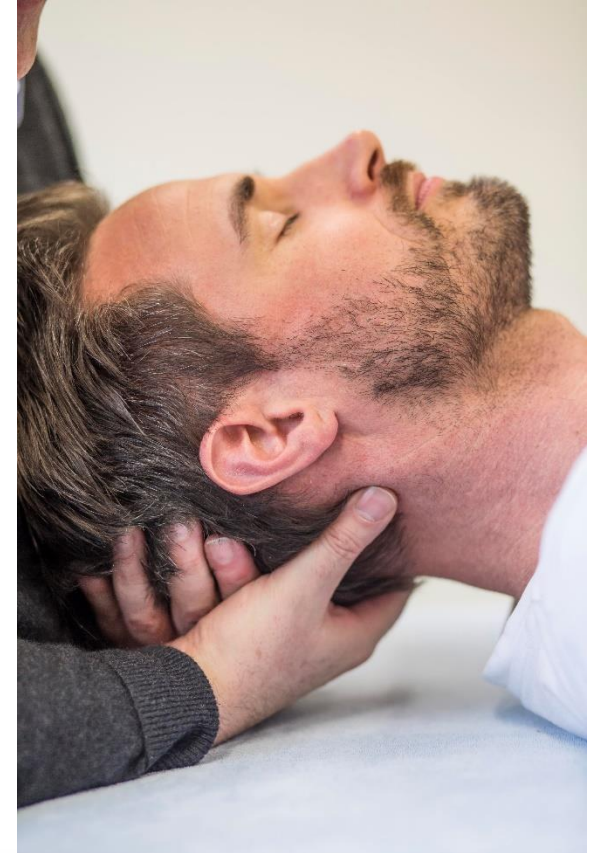
- Myofascial Release von A.T. Still und W.G. Sutherland D.O.
- Muscle Energy Technik (MET) von Fred Mitchell D.O. sen.
- Strain Counterstrain von Laurence Jones D.O. etc.

Die Palpation und die Neurophysiologie sind für diese Arbeit wichtig, insbesondere die Arbeiten von Irvin Korr PhD, Sted Denslow PhD und Michael Patterson PhD.



Osteopathische Techniken – kraniale Techniken

- Der Körper besitzt eine interne Bewegung, die William Garner Sutherland den Primären Respirationsmechanismus nannte (der Rhythmus erfolgt in 9 – 12 Zyklen pro Minute). Diese angeborene Bewegung ist im gesamten Körper zu palpieren.
- Diese Bewegung gibt Auskunft darüber, ob eine Region Vitalität besitzt oder nicht. Dies erfordert eine präzise Palpation.
- Die kraniale Arbeit ist nach Gehirnerschütterungen, bei Kindern nach einer schwierigen Geburt, bei chronischem Ermüdungs-Syndrom, bei Kopfschmerzen etc. sehr nützlich.



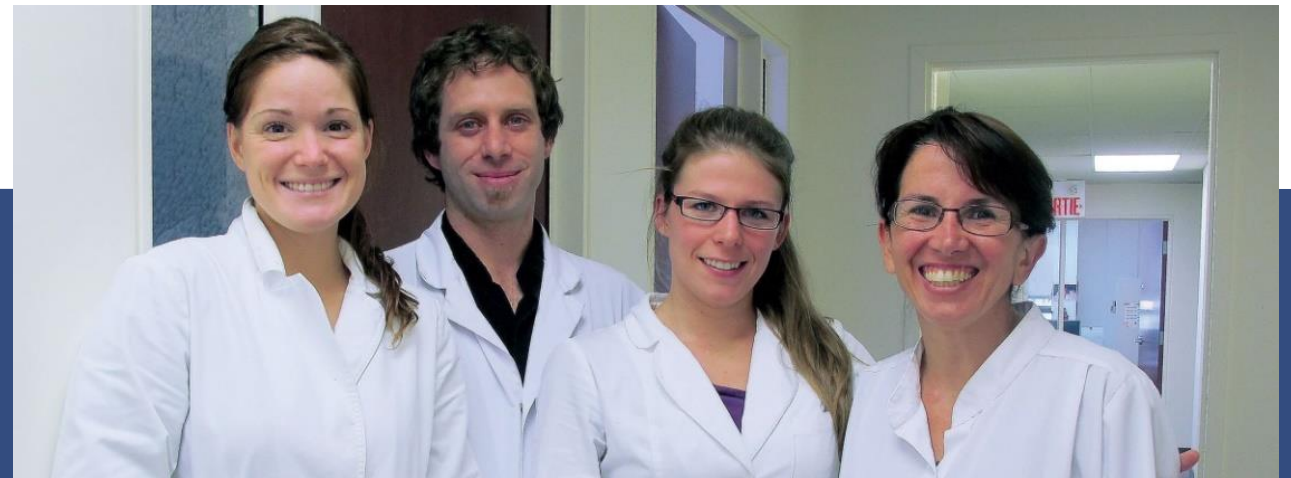
Osteopathische Techniken – viszerale Techniken

- Seit Beginn der Osteopathie wurden viszerale Methoden entwickelt, insbesondere auf dem Gebiet der Gynäkologie und Geburtshilfe.
- Die Viszera sind häufig die Ursache von Dysfunktionen, Entzündungen und begleitenden Schmerzen.
- Pioniere der viszeralen Osteopathie haben am DOK ihr Wissen weitergegeben, darunter Philippe Druelle, Jean-Pierre Barral, Bernard Darrailans, René Briend etc.



Klinische Methodologie des DOK

- Sie gibt den Osteopathiestudent*innen die Möglichkeit, die Befunde der globalen Untersuchung zu spezifizieren und die Prioritäten der somatischen Dysfunktionen aufzudecken. Dadurch werden die Behandlungen effizienter.
- Was wird heute gemacht, wie sieht der Behandlungsplan aus, wann sollte der nächste Termin stattfinden?
- Unsere sehr erfolgreiche klinische Methodologie wird in zahlreichen Kollegs in Kanada, in den USA, in Russland, Japan, Peru, Deutschland, Schweiz, Frankreich und Italien von uns unterrichtet.



Programm des 1. Ausbildungsjahres

- Funktionelle Anatomie
- Geschichte der Osteopathie, Grundprinzipien und Philosophie der Osteopathie
- Einführung und Grundlagen der osteopathischen Untersuchung und Behandlung
- Allgemeine Osteopathische Behandlung (AOB / GOT)
- Primärer Respirationsmechanismus (PRM) & Einführung in die kraniale Osteopathie
- Becken: Os sacrum und Os coxae, Hüftgelenk, Os coccygis, Iliosakralgelenke
- Untere Extremität & kraniale Arbeit (Sphenobasilarsynchondrose)
- Strain-Counterstrain – myofasziale Entspannung



Programm des 2. Ausbildungsjahres

- Osteopathische Konzepte und Philosophie der Osteopathie
- Arbeit mit den Faszien
- Die Wirbelsäule: LWS, BWS, HWS, (jeweils 1 Kurseinheit à 5 Tage)
- Brustkorb als Funktionseinheit
- Diskokorporale Einheit und diskokorporale Läsion im BWS-Bereich
- Kraniale Osteopathie: Schädeldach und Schädelbasis
- Kiefergelenk (ATM)
- Methode der Muscle Energy Techniken (MET) nach Fred Mitchell sen.



Programm des 3. Ausbildungsjahres

- Osteopathische Konzepte und Philosophie der Osteopathie
- Einführung in die Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern
- Occiput-Atlas-Axis-Scharniergelenk
- Diskokorporale Einheit und diskokorporale Läsion im LWS-Bereich
- Kraniale Osteopathie: Gesichtsknochen
- Obere Extremitäten und Knie
- Techniken für den osteopathischen Notfall



Programm des 4. Ausbildungsjahres

- Einführung in die wissenschaftliche Arbeit
- Osteopathische Konzepte und Philosophie der Osteopathie
- Kraniale Osteopathie, spezielle Techniken für die kranio-sakrale Einheit
- Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern Teil 2
- Einführung in die viszerale Osteopathie, Schwerpunkt Magen/Ösophagus
- Leber und Gallenblase
- Lunge
- Verdauungstrakt
- Pathophysiologie-Seminar Teil 1



Programm des 5. Ausbildungsjahres

- Praktische Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- Osteopathische Konzepte und Philosophie der Osteopathie
- Kraniale Osteopathie: spezielle Techniken für die kranio-sakrale Einheit
- Lymphsystem
- Niere und Blase (Ausscheidungssystem)
- Gynäkologie und Andrologie
- Mediastinum + Herz
- Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern
- Autoregulationssystem
- Pathophysiologie-Seminar, Teil 2



Kursdaten & Themen des 1. Studienjahres 2023/2024

07. Sept. bis 11. Sept. 2023	Funktionelle Anatomie, Einführung in die Palpation
05. Okt. bis 09. Okt. 2023	Einführung Osteopathie + allgemeine osteopathische Behandlung (AOB oder GOT) + Myofascial Release, Teil 1
23. Nov. bis 27. Nov. 2023	Sakrum, Sphenobasilar-synchondrose, Myofascial Release, Teil 2
25. Jan. bis 29. Jan. 2024	Os coxae, Symphysis pubica, kranio-sakrale Techniken
21. März bis 25. März 2024	Untere Extremität + Sphenobasilar-synchondrose
04. Mai bis 07. Mai 2024	Strain-Counterstrain nach Laurence Jones D.O.
24. Juni bis 27. Juni 2024	Praktische Wiederholung, klinische Methodologie



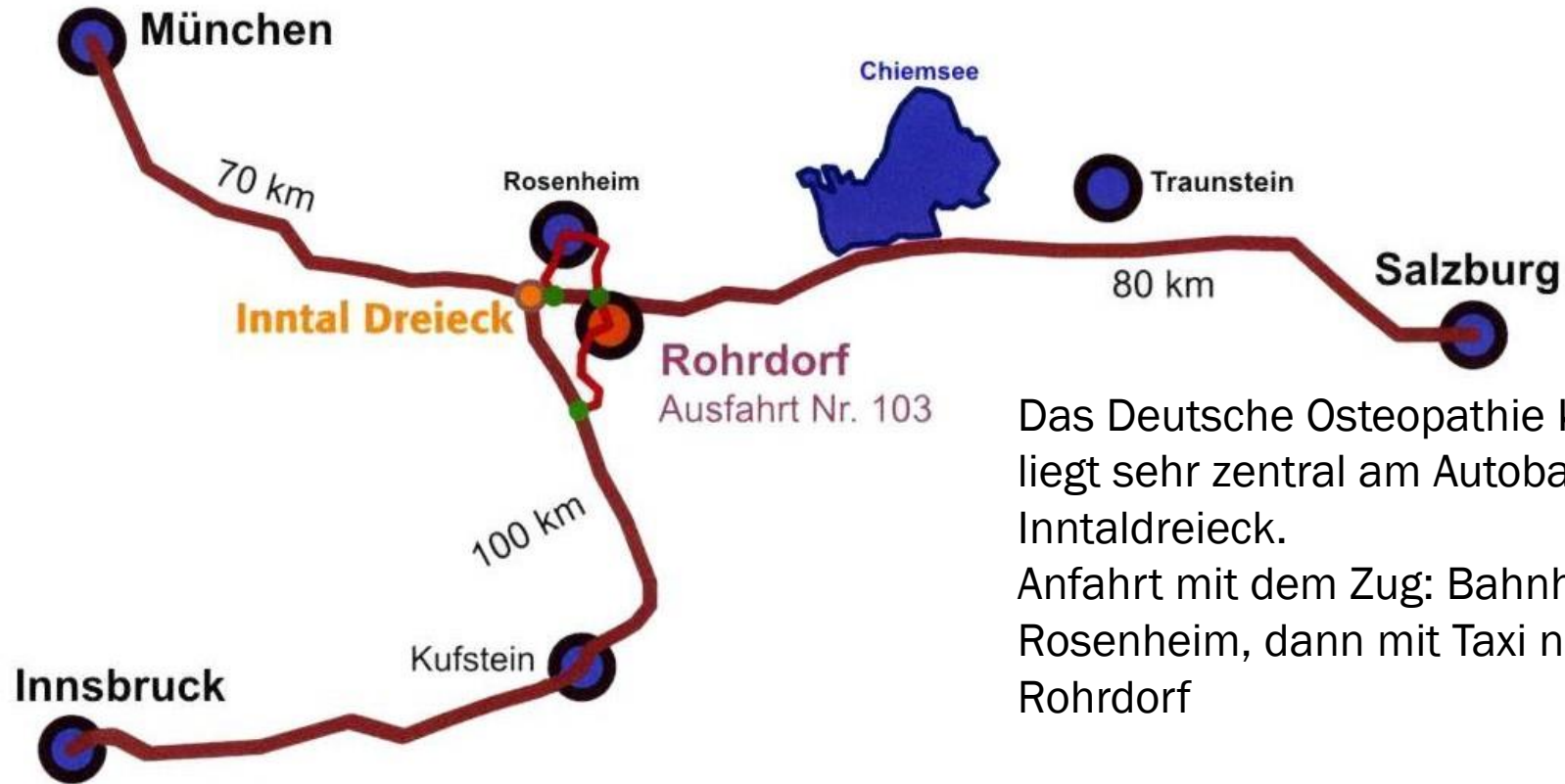
Arbeitsmöglichkeiten

Die Karriereaussichten für die Osteopath*innen sind aus verschiedenen Gründen sehr gut:

- Aufgrund der wachsenden Bevölkerung und der immer größer werdenden älteren Population wird im Gesundheitswesen immer mehr Fachpersonal benötigt. Besonders das Berufsbild der Osteopathie ist immer gefragter.
- Die Menschen in Deutschland werden sich immer häufiger über die Nützlichkeit und Effizienz dieser Naturmedizin bewusst. Ein stetig zunehmender Teil der Bevölkerung sucht Osteopath*innen auf.
- In unserem Schulverband (Kanada und Europa) wurden ca. 2.000 Osteopath*innen ausgebildet, die aktiv und erfolgreich die Osteopathie praktizieren.



Anfahrtsbeschreibung



Das Deutsche Osteopathie Kolleg liegt sehr zentral am Autobahnkreuz Inntaldreieck.
Anfahrt mit dem Zug: Bahnhof Rosenheim, dann mit Taxi nach Rohrdorf



30 Jahre Erfahrung und mehr als 600 Absolvent*innen am DOK



Deutsches
Osteopathie Kolleg

Kontakt und Einschreibung

Das Team des DOK steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.

Sie können Hildegard Siflinger, unsere Leiterin der Administration zu folgenden Öffnungszeiten kontaktieren:

Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 15.00

Freitag von 9.00 bis 12.30

Tel: **08032 / 98 89 19 13**

E-Mail: **Info@osteopathie-kolleg.com**

www.osteopathie-kolleg.com

